

HEUTE IM LOKALTEIL

Gefährlicher Poller auf dem Radweg führt zu Stürzen

Jugendpflegerin Julia Steinhoff unterwegs in drei Gemeinden

Gymnasiallehrerin bietet kostenlos Nachhilfe an

Marketing der Stadt begleiten

■ Von Jürgen Wand

Mühlhausen. Ihren Antrag auf Erstellung eines Stadtmarketingkonzeptes änderte die CDU-Fraktion im Stadtrat selber um. Nunmehr forderte sie, dass der Mühlhäuser Oberbürgermeister halbjährlich über die Arbeit von zwei Mitarbeitern gebildeten Stadtmarketingbereichs berichtet. Seit sich die Stadt erstmals 1994 ein Konzept gegeben hat, hatte es nie eine Fortschreibung durch den Stadtrat oder die Verwaltung gegeben. „Wir brauchen neue Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit“, heißt es in der Begründung. Daher ist auch die Begleitung durch das Parlament zu erklären.

Beratung für Senioren angeboten

Mühlhausen. Die nächste kostenlose und individuelle Wohnberatung der Seniorenvertretung der Stadt Mühlhausen findet am morgigen Mittwoch, 20. Februar, von 10 bis 12 Uhr im Geschwister-Scholl-Heim, Puschkinstraße 8, statt. Beraten wird über seniorenrechtliches Wohnen, Sozialstationen, Pflegeheime, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Vorsorgevollmacht sowie Patientenverfügung und Essen auf Rädern. Es werden dabei auch Wohnangebote von Wohneigentümern an Senioren entgegengenommen.

heute, 20. Februar, 10 bis 12 Uhr, Geschwister-Scholl-Heim, Puschkinstraße 8

GESICHT DES TAGES

Olbertz als Rektor geehrt

Berlin. (dapd) Der Präsident der Humboldt-Universität, Jan-Hendrik Olbertz, ist vom Deutschen Hochschulverband zum „Rektor des Jahres 2013“ gekürt worden. Er erhalte die Auszeichnung für seine vorbildliche Amtsführung, teilte die Humboldt-Universität in Berlin mit. Olbertz gelte zudem als „ein persönlich sehr angenehmer, fachlich kompetenter und umsichtiger Präsident“.



DAS AKTUELLE URTEIL

Kein Führerschein nach Infarkt

Münster. (dapd) Hat ein Kraftfahrer mit Führerschein zur Fahrgastbeförderung einen Herzinfarkt erlitten, darf die Verkehrsbehörde eine Nachuntersuchung durch einen Internisten mit verkehrsmmedizinischer Qualifikation

verlangen. Die Bescheinigung eines Zentrums für Arbeitsmedizin reicht nicht aus, so das Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen.

OVG NRW, Aktenzeichen: 16 A 2172/12

WETTER-TELEGRAMM



Heute bleibt es weitgehend stark bewölkt mit zeitweise leichtem Schneefall und örtlicher Glättgefahr. Auflockerungen gibt es nur wenige. Es herrscht leichter Dauerfrost bei -3 bis -1 Grad.

Panorama

AUCH DAS NOCH

Kälte und Dunkelheit sind nichts für einen Schoßhund: In der Nacht zum Dienstag ist deshalb in Pirna ein Pekinese in das Auto eines Pflegedienstes gesprungen und hat dort Schutz vor dem Schmuddelwetter gesucht.

Woher der Ausreißer, der das Auto partout nicht mehr verlassen wollte, stammte, war nicht bekannt. Das Pirnaer Ordnungsamt wollte daher den Chip des Hundes auslesen, um den Besitzer herauszufinden.

Nel-Karikaturen unter: www.TLZ.de/nel



Starker Schneefall bis ins Thüringer Tiefland lässt den Winter noch einmal zurückkehren. Für Veranstaltungstechniker Karsten Hilprecht hieß es gestern vor der ersten Vorstellung im Zeiss-Planetarium Jena erst mal „Bahn machen“. Foto: Peter Michaelis

Saalfelder Chor baut Vorsprung aus

■ Von Sibylle Göbel

Weimar. Im TLZ-Chorwettbewerb hat The Right Key Gospel Choir Saalfeld am zweiten Tag der Qualifizierungsphase seinen Vorsprung ausgebaut: Gestern Abend 19.30 Uhr lag der Klang-



körper aus Ostthüringen mehr als 100 Stimmen vor dem Philharmonischen Kinder- und Jugendchor der Musikschule Erfurt, mit dem er sich zum Start der Abstimmung ein Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert hatte.

Auf der eigens für den TLZ-Chorwettbewerb erstellten Internetseite wurden seit dem 23. Januar mehr als 80 000 Besucher gezählt – allein gestern über 6600. **Land & Leute**

Unterstützung für geraubte Kinder

„Kriegsfolgenschicksal“ soll mehr ins Blickfeld rücken

■ Von Gerlinde Sommer

Weimar/Berlin. Mit einer neuen Wanderausstellung will die Initiative „Zug der Erinnerung“ aus diesem Herbst an „Geraubte Kinder – vergessene Opfer der Politik“ ins Blickfeld rücken. Für das Projekt wie für die unter der Verschleppung durch Nazis noch immer leidenden Opfer werden noch Spender gesucht. Christoph Schwarz beschreibt jetzt exklusiv in der TLZ, was auf Befehl von Heinrich Himmler seit den End-30er Jahren geschah – und warum die

Überlebenden dieses Kidnappings noch immer auf Entschädigung warten. Himmler verfolgte die Zwangsgermanisierung. Mädchen waren als spätere Mütter für Lebensborn-Kinder vorgesehen. Wer sich widersetzte, wer seine Identität nicht hergeben und sich nicht zwangsweise eindeutschen lassen wollte, wurde mit dem Tode bedroht.

Bereits im 30. Juni 2006 zeigte Schwarz als Kurator die Ausstellung „Kinder und Jugendliche. Mit Reichsbahn in den Tod“ im Stadtmuseum in Weimar.

Mittlerweile gab es den „Zug der Erinnerung“. Die Politik allerdings halte sich zurück, so Schwarz: Wolfgang Schäuble, mit dem Thema bereits 1988 und jetzt erneut konfrontiert, zog sich auf die Position zurück, es handele sich um „allgemeine Kriegsfolgenschicksale“. Daher stehe Betroffenen keine Entschädigung zu. Mittlerweile liegt aber beim Bund eine Petition – und alle Bundestagsabgeordneten haben von Schwarz Post erhalten, um auf die Not der geraubten Kinder aufmerksam zu machen. **Thema des Tages**

Bottendorfer sind im Finale

Bottendorf/Köln. Die Thüringer Grundschule Bottendorf gehört zu den 25 Finalisten im bundesweiten Wettbewerb „Klasse, Köchen“. Die Vorauswahl wurde bei der Bildungsmesse Didacta in Köln verkündet. Die Schulen müssen nun ihre Projekte zum Thema Köchen näher darlegen.

Houston hatte ein Problem

Houston. (dapd) Die Internationale Raumstation ISS hat am Dienstag über Stunden den Kontakt zur Erde verloren. Schließlich kam die Verbindung zur Bodenstation in Houston (Texas) wieder zustande. Der Kontakt wurde nach knapp drei Stunden wieder aufgenommen.

Zum Termin nicht zu früh

Berlin. (dpa) Bei einem Vorstellungsgespräch sollten Bewerber nicht überpünktlich sein. Denn kommt der Jobsuchende schon 30 Minuten vor dem vereinbarten Termin, steht er den Mitarbeitern womöglich auf den Füßen. Wer viel zu früh ist, wartet am besten im Auto oder im Café.

Konservative Banken sind erfolgreich

Erfurt. (fg) Die Thüringer Genossenschaftsbanken wünschen sich, dass die Politik nach der Bankenkrise der jüngsten Vergangenheit ihr Geschäft nicht bis ins kleinste Detail reguliert. Tiefe Eingriffe wie Sprachaufzeichnungen von Beratungsgesprächen oder ein zentrales Register – wie aktuell debattiert – würden den Kunden nur Verbraucherschutz vorgaukeln, sagte Horst Kessel, Vorstand des Genossenschaftsverbandes, am Dienstag in Erfurt. Bankberater müssten weiter in der Lage sein, auch intuitiv zu entscheiden, was für ihre Kunden passend sei – das werde mit zu tiefer Regulierung abgewürgt. Mit ihrem eher konservativen Geschäftsmodell sind die Genossenschaftsbanken derzeit sehr erfolgreich. 2012 stiegen Einlagen und Kreditvolumen. **Wirtschaft**

RU und MGN sind der Hit

Mehr als 4500 Alt-Kennzeichen beantragt

Erfurt/Apolda. (ger) MGN für Meiningen und RU für Rudolstadt sind der Hit bei den Alt-Kennzeichen, die jetzt neu beantragt werden können. Beide Kennungen wurden in nur zwei Monaten 764-mal (Saalfeld-Rudolstadt) und 750-mal (Schmal-kalden-Meiningen) geordert. Landesweit wurden im Dezember 2012 und Januar 2013 mehr als 4500 früher übliche Kfz-Kürzel wie NH, HIG oder SLN wieder ausgegeben. Diese positive Zwischenbilanz zog jetzt Verkehrsminister Christian Carius.

Bereits 2011 hatte CDU-Minister Carius erkannt, dass das Thema Alt-Kennzeichen populär ist. Deshalb startete er bei der Verkehrsministerkonferenz ei-

ne Initiative zur bundesweiten Liberalisierung der Kfz-Kennzeichenregelung. 20 ehemalige Kürzel, die in den 1990er Jahren aufgrund der damaligen Gebietsreform in Thüringen abgeschafft worden waren, sind jetzt wieder zulässig.

Carius rechnet damit, dass im Frühjahr, wenn oft Fahrzeugwechsel anstehen, mehr Autofahrer auf Altbekanntes zurückgreifen und so Heimatverbundenheit demonstrieren. Wer das nicht will: Der Umstieg auf die alten Kürzel ist freiwillig, die jetzigen Schilder gelten weiter.

Kaum gefragt ist im Weimarer Land der Wechsel von AP auf APD für Apolda. Nur 71 neu-alte Schilder gibt es bisher.

Teilzeitrecht gestärkt

Bundesarbeitsgericht unterstreicht Elternanspruch

Erfurt. (dpa) Junge Eltern haben künftig bessere Chancen, ihren Anspruch auf Teilzeit wegen der Kinder auch gegen den Willen des Arbeitgebers durchzusetzen. Das Bundesarbeitsgericht (BAG) in Erfurt gab jetzt einer Mutter Recht, die insgesamt dreimal Teilzeit beantragt hatte. In dem Fall ging es um die Regelung im Bundeselterngeld- und

Elternzeitgesetz, wonach eine Mutter einen gesetzlichen Anspruch auf verkürzte Wochenarbeitsstunden hat, auch wenn das Unternehmen nicht damit einverstanden ist. Die Firma hatte dringende betriebliche Gründe geltend gemacht: Die Frau sollte statt 20 Wochenstunden Vollzeit oder gar nicht mehr für das Unternehmen arbeiten.

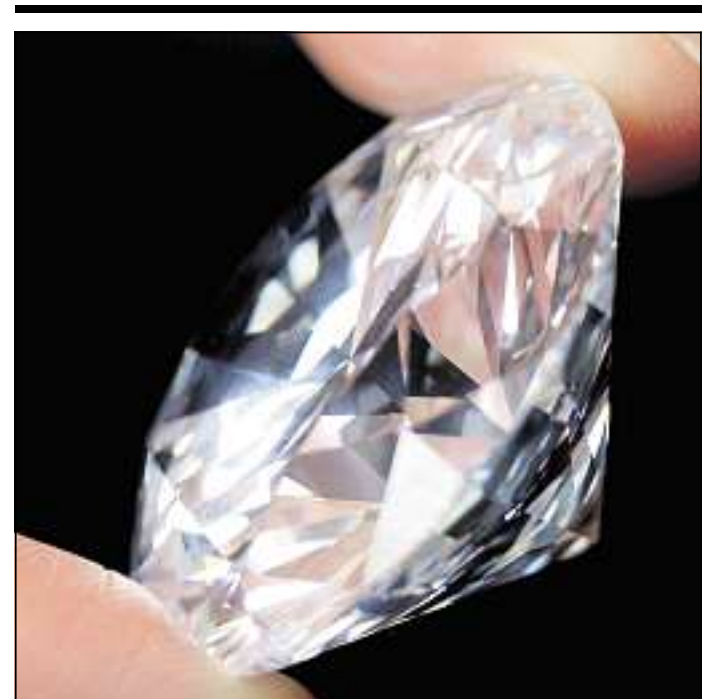
Streit um die beste Reform im Freistaat

Linke legen Pläne vor – JU: Land wird plattgemacht

■ Von Gerlinde Sommer

Erfurt. Bei den Linken hat die Reform des Landes „oberste Priorität“. Das Thema soll nicht nur den Wahlkampf 2014 bestimmen. Wichtig ist für Linke-Fraktionschef Bodo Ramelow vor allem auch, dass mit einschneidenden Veränderungen der Freistaat schnell zukunftsfähig gemacht wird. Um dies zu erreichen, müsse die Verwaltung in Thüringen zweistufig und einräumig, regional und kommunal organisiert werden, betonte er bei der Vorstellung des über Jahren erarbeiteten Konzepts.

Der Streit um die beste Reform im Land ist damit voll im Gange: JU-Chef Stefan Gruhner wirft den Linken vor, sie wolle mit ihren Ideen „den ländlichen Raum plattmachen“. Vor allem die Schaffung von Regionalkreisen lehnt er scharf ab. Er habe „den Eindruck gewonnen, dass Ramelow und seine Genossen nichts Besseres einfällt, als die alten DDR-Bezirke wiederauf-erstehen lassen zu wollen.“ Es könne doch nicht sein, dass künftig junge Kicker „120 Kilometer fahren müssen, um zu einem Kreisligaspiel zu kommen“, so Gruhner. **Landesspiegel**



Begehr: Bei einem spektakulären Überfall auf einem Flughafen in Brüssel haben Räuber am Dienstag Diamanten im Wert von 50 Millionen Dollar erbeutet. Verletzt wurde niemand. / **Panorama** Foto: dpa

